

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport** der Stadt Burgdorf am **04.03.2010** im Sitzungssaal des Rathauses I, Marktstraße 55

16.WP/SchKuSpo/016

Beginn öffentlicher Teil: 16:30 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:57 Uhr
Ende vertraulicher Teil: Uhr

<u>Anwesend:</u>	<u>Bürgermeister</u>	Baxmann, Alfred
	<u>Vorsitzender</u>	Gärtner, Bodo
	<u>stellv. Vorsitzende</u>	Meinig, Birgit
	<u>Mitglied/Mitglieder</u>	Braun, Hartmut Heldt, Gabriele Hunze, Carl Rück, Stefanie Schrader, Karl-Ludwig Zielonka, Holger Dr.
	<u>stellv. Mitglied/Mitglieder</u>	Morich, Hans-Dieter - für Obst, Wolfgang -
	<u>Elternvertreter</u>	Walter, Jutta
	<u>Lehrervertreter</u>	Barth-Drews, Andrea
	<u>Beratendes Mitglied für den Bereich Kultur</u>	Berz, Hubert
	<u>Beratendes Mitglied für den Bereich Sport</u>	Runge, Alfred
	<u>Verwaltung</u>	Beneke, Ernst-August Heuer, Stefan Strecker, Dagobert

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 19.11.2009
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen lt. Geschäftsordnung

Kultur- und Sportangelegenheiten

5. Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2010
Vorlage: 2010 0690
6. Zuschuss Reit- und Fahrverein Otze
Vorlage: 2009 0678
7. Zuschuss für die Außengestaltung des Backhausplatzes
Vorlage: 2010 0694

Schulangelegenheiten

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
-

Herr Gärtner eröffnete die Sitzung und stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde **einstimmig** angenommen.

- 2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 19.11.2009**
-

Die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport am 19.11.2009 wurde bei **vier Enthaltungen einstimmig beschlossen**.

Herr Dr. Zielonka erkundigte sich, warum die Sitzung des Ausschusses bereits das zweite Mal hintereinander im Sitzungssaal des Rathauses I stattfindet und begrüßte das bisherige Vorgehen, wechselweise in Schulen / städtischen Einrichtungen zu tagen. **Herr Gärtner** erklärte daraufhin, dass aus aktuellem Anlass die Grundschule Otze als Tagungsort angedacht war, die dortige Schulleiterin jedoch krank sei.

Herr Beneke ergänzte, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport in der Realschule stattfinden solle, da die Schule dann das mit Herrn Appold erarbeitete Farbkonzept vorstellen möchte.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

a) **Herr Strecker** teilte mit, dass die Zuwendungen des Landes im Rahmen des Programms zur Profilierung der Hauptschule in Höhe von 26.000,00 € auch für das Jahr 2010 getragen werden. Zukünftig sei angedacht, die Zuwendung nicht mehr für ein Jahr, sondern für einen längeren Zeitraum zu genehmigen, so dass langfristiger geplant werden könne.

b) Die Stelle des Konrektors an der GHS I ist zum 01.08.2010 ausgeschrieben. **Herr Strecker** teilte mit, dass der bisherige Konrektor zum 01.02.2010 in den Ruhestand gegangen sei.

c) An der Gudrun-Pausewang-Grundschule ist die Stelle der Konrektorin seit dem 01.08.2009 unbesetzt. **Herr Strecker** gab bekannt, dass es auf die zweimalige Ausschreibung im Schulverwaltungsblatt keine Bewerbungen gegeben habe. Eine erneute Ausschreibung durch die Landesschulbehörde sei im SVBI 03/10 vorgesehen.

d) Die Schulinspektion an der Gudrun-Pausewang-Grundschule erfolgte in der Zeit vom 09.12. bis 14.12.2009. Lt. **Herrn Strecker** könne der Schlussbericht bei der Verwaltung eingesehen werden.

e) **Herr Strecker** teilte mit, dass die Schulleiterstelle der Prinzhornschule zum 01.08.2010 frei werde, da **Herr Illenberger** in den Ruhestand gehe. Eine Bewerbung liege bereits vor.

f) **Herr Strecker** nahm bezug auf die mögliche Erweiterung der Cafeteria des Gymnasiums um den angrenzenden Erdkunderaum (Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.11.2009). Ein Teil des Erdkunderaums solle als Aufenthaltsraum für die Schüler der SEK I genutzt werden – eine kurzfristige Umsetzung werde angestrebt. Warmes Essen solle dort aufgrund des Geruchs, der sich dadurch in der Schule verbreiten würde, und des vorhandenen Teppichs jedoch nicht eingenommen werden. In einem Gespräch zwischen der Schulleitung und dem Pächter der Cafeteria, **Herrn Weber**, wurde vereinbart, die Abläufe bei der Essensausgabe weiter zu optimieren, so dass die angebotenen Sitzplätze im Essensbereich ausreichen und keine weiteren Investitionen (außer eventuell Linoleum statt des Teppichs im Erdkunderaum) erforderlich werden. Zudem werde man, so **Herr Strecker**, dem Pächter einen weiteren Lagerraum zur Verfügung stellen.

g) **Herr Beneke** berichtete von einem Gespräch mit dem Elternvertreter der Waldschule Ehlershausen, **Herrn Wittenberg**. Erörtert wurde dabei die Möglichkeit der Schulkinderbetreuung nach Schulschluss. Etwa 20 Kinder benötigen demnach zu Schulzeiten eine nachmittägliche Betreuung bis 15.30 Uhr. In einem Gespräch mit dem "Wichteltreff" sollen die entstehenden Kosten für die Betreuung am Nachmittag ermittelt werden, danach wäre zu entscheiden, ob und in welchem Umfang eine finanzielle Förderung seitens der Stadt Burgdorf in Frage komme.

In den Ferien müsste eine Betreuung von 8.00 – 15.30 Uhr angeboten werden. Hier sei zu klären, ob seitens des "Wichteltreffs" / der "Schulpiraten" ein separates Angebot gemacht werden könne. **Herr Wittenberg** werde auch prüfen, ob in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen eine Ferienbetreuung organisiert werden kann.

h) **Herr Strecker** verwies auf ein mit den Schulleitern der Burgdorfer Grundschulen stattgefundenes Gespräch zum Thema "Einführung von Ganztagschulen". In den meisten Grundschulen sei die Einführung der Ganztags-

schule noch kein Thema gewesen, die Schulen hätten sich bislang noch nicht klar positioniert. Die mögliche Umwandlung in eine Ganztagschule werde nun jedoch an allen Grundschulen diskutiert, so dass im Sommer voraussichtlich eine Vorlage mit den Ergebnissen dieser Diskussionen vorgelegt werden könne. **Frau Walter** bestätigte, dass der Schulleiternrat die Beschäftigung mit diesem Thema forcieren werde, um Aussagen über einen bestehenden Bedarf zu erhalten.

Herr Strecker erklärte, dass es bei der sukzessiven Umwandlung der Grundschulen in Ganztagschulen zu Problemen kommen könnte. Wenn eine Schule in eine Ganztagschule umgewandelt werde, sei sie sodann eine "Angebotsschule". SchülerInnen anderer Grundschulen könnten dann den Wechsel zu dieser Schule beantragen, was zu einer Verschiebung der Einzugsgebiete sowie einer extremen Steigerung der Schülerzahl an der neuen Ganztagschule führen würde. **Herr Strecker** verwies auf die Stadt Celle, in der bereits an allen Schulen eine Offene Ganztagschule eingeführt worden sei. In den Schulen sei erheblich investiert worden, in Gruppenräume ebenso wie in Mensen und Küchen. Zudem habe in Celle jede Offene Ganztagschule eine halbe Sozialarbeiterstelle. Da dort die Horte aufgelöst wurden, werden die Erzieherinnen für die Nachmittagsbetreuung in den Schulen eingesetzt. Die Bezahlung der Betreuungskosten an den Nachmittagen übernehme die Stadt Celle, dafür erhalte sie die vom Land gezahlten kapitalisierten Lehrerstunden. Die Stadt Celle habe angeboten, einer Delegation aus Burgdorf das "Celler Modell" vorzutragen.

Frau Meinig sprach sich dafür aus, diese Einladung anzunehmen und sich in Celle zu informieren. **Herr Schrader** gab zu bedenken, dass es sinnvoller sei, wenn ein Mitarbeiter der Stadt Celle in den Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport eingeladen werde.

Herr Dr. Zielonka erkundigte sich nach der momentanen Situation an der Grundschule Otze. **Herr Strecker** erklärte, dass die Landesschulbehörde bislang noch nicht auf den Antrag der Grundschule Otze reagiert habe. Auf eine weitere Frage von **Herrn Dr. Zielonka** nach der Besetzung der vakanten zweiten Konrektorstelle an der Realschule entgegnete **Herr Strecker**, dass er über eine mögliche Besetzung noch keine Informationen erhalten habe.

i) **Herr Strecker** berichtete über eine am 02.03.2010 stattgefundene Informationsveranstaltung zur Sicherheits- und Gewaltprävention in Schulen. In dem von **Herrn Bollbach** von der Polizei Burgdorf gehaltenen Vortrag seien Vorschläge unterbreitet sowie Beispiele genannt worden, mit denen im Falle eines zielgerichteten Gewaltanschlages (Amoklauf) auf eine Schule die Ausmaße eingegrenzt werden könnten. Die grundsätzliche Verhinderung einer solchen Tat sei jedoch nicht möglich. Als mögliche Maßnahmen nannte er u.a. unterscheidbare Alarmsignale bei Brand und Amok, von der Schule entfernte Sammelplätze, entsprechend vorbereitete Lautsprecherdurchsagen sowie übersichtlichere Kennzeichnung von Gebäudeteilen, Räumen und Geschossen von innen und außen. Ausdrücklich habe **Herr Bollbach** von Übungen für den Ernstfall abgeraten. Dies führe erfahrungsgemäß lediglich zu Verunsicherungen bei den Schülern und deren Eltern. Neue Handreichungen des Niedersächsischen Kultusministeriums lägen den Schulen vor.

4. Anfragen lt. Geschäftsordnung

K E I N E

Kultur- und Sportangelegenheiten

5. Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2010 Vorlage: 2010 0690

Herr Morich kam auf die unterschiedliche Höhe der Preisgelder für Erwachsene und Jugendliche zu sprechen und plädierte dafür, in beiden Alterskategorien ein gleich hohes Preisgeld zu vergeben.

Frau Meinig stimmte dem zu, auch sie halte ein Preisgeld von je 500,00 € für angemessen. Zudem hätte sie sich für den diesjährigen Kunstpreis ein "peppigeres" Thema gewünscht. Als weitere Ergänzung schlug sie vor, die Jury um eine weitere, jüngere Person aufzustocken. Dem schloss sich **Herr Braun** an, in erster Linie sei ihm das von der Verwaltung vorgeschlagene Thema "Landschaft" zu offen.

Herr Strecker verwies auf die langjährige Erfahrung bei den vergangenen Kunstpreisen und erklärte, dass die von Jugendlichen eingereichten Werke in der Masse mit deutlich geringerem Aufwand hergestellt worden seien. Zudem müsse der Burgdorfer Kunstpreis, wenn er in einer qualitativ anspruchsvollen Ausstellung münden solle, für die Erwachsenen einen finanziellen Anreiz bieten, damit sichergestellt sei, dass sich auch semi-professionelle oder professionelle Künstlerinnen und Künstler beteiligen. Insofern plädiere er für die in der Vorlage vorgeschlagenen Preisgelder. **Herr Baxmann** schloss sich dieser Auffassung an.

Das Thema sei, so **Herr Strecker**, bewusst offen gewählt worden, da sich in der Vergangenheit gezeigt habe, dass die Teilnehmerzahl sinke, umso konkreter das Thema gesetzt sei. Der Ergänzung der Jury um eine jüngere Person stehe er positiv gegenüber.

Herr Dr. Zielonka zweifelte an, dass das Preisgeld für die meisten Teilnehmer die Hauptmotivation darstelle. Er schlug vor, die Preisgelder flexibler zu handhaben und nach der Qualität der Arbeiten zu staffeln. Auch **Herr Schrader** sprach sich dafür aus, dass die Jury bei der Verteilung der Preisgelder flexibler sein solle.

Herr Braun entgegnete, dass die Preisgelder bei Ausschreibung feststehen müssen, damit die Teilnehmer wissen, worauf sie sich einlassen. Dem stimmte **Herr Hunze** zu. Weiterhin sprach sich **Herr Braun** dafür aus, den Preis für die Jugendlichen von vornherein zu teilen und somit zwei Jugendpreise auszuloben. **Herr Strecker** entgegnete darauf, dass es in der Vergangenheit schon mehrfach so gewesen sei, dass die Jury den Preis für die Jugendlichen geteilt habe.

Herr Berz plädierte dafür, einen Hauptpreis und einen Anerkennungspreis zu verleihen – unabhängig vom Alter der Teilnehmer. **Herr Strecker** äußerte Bedenken, dass die Jugendlichen dann wahrscheinlich auf eine Teilnahme verzichten würden, da sie sich im direkten Vergleich mit erwachsenen Profikünstlern chancenlos sähen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport empfiehlt dem Verwaltungsausschuss bei einer Gegenstimme, den folgenden Beschluss zu fassen:

Der Kunstpreis der Stadt Burgdorf 2010 steht unter dem Thema "Landschaft".

Die Jury setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Hans-Tewes Schadwinkel, selbständiger Bildhauer
Frau Erika Rös, Galerie an der Mühle, Hänigsen
Herr Bodo Gärtner, Vorsitzender des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport
Frau Marion Bock, Kunstlehrerin am Gymnasium Burgdorf
Herr Dagobert Strecker, Erster Stadtrat

Einstimmig erging der Beschluss, eine zusätzliche, jüngere Person in die Jury zu berufen.

Einstimmig erging auch der Beschluss, in den Richtlinien zum Burgdorfer Kunstpreis die Altersgrenze bei den Jugendlichen auf die Vollendung des 18. Lebensjahres herabzusetzen.

**6. Zuschuss Reit- und Fahrverein Otze
Vorlage: 2009 0678**

Da kein Diskussionsbedarf bestand, ließ **Herr Gärtner** über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, den nachstehenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, dem Reit- und Fahrverein Otze e.V. für die geplanten Maßnahmen einen Zuschuss in Höhe von 3.800,00 €, jedoch maximal 10 % der Kosten zu gewähren.

**7. Zuschuss für die Außengestaltung des Backhausplatzes
Vorlage: 2010 0694**

Herr Gärtner eröffnete den Tagesordnungspunkt und erklärte, dass sich der Ortsrat Otze in dieser Angelegenheit einstimmig für einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € ausgesprochen habe. Dies entspräche 20% der für die Umsetzung der Arbeiten benötigten Mittel und sei somit das Doppelte, was den Sportvereinen über die Förderrichtlinien zuerkannt werde.

Frau Meinig sprach sich im Namen der SPD-Fraktion für die vom Ortsrat beschlossene Summe aus, auch deswegen, weil die Investition auch den im Speicher stattfindenden Trauungen des Standesamtes zu Gute käme. Da in 2010 keine Mittel zur Verfügung stehen, müsse das Geld über den Haushalt 2011 bereitgestellt werden.

Herr Braun verwies darauf, die Vorgaben des Denkmalschutzes zu berücksichtigen. **Herr Hunze** bestätigte dies.

Herr Berz erklärte, die Förderrichtlinien für Sportvereine könnten hier keine Anwendung finden, eine 20%ige Förderung sei sinnvoll. **Herr Baxmann** schloss sich dieser Meinung an und äußerte gleichzeitig die Hoffnung, dass sich ein Teil des städtischen Zuschusses eventuell durch Sponsorengelder ersetzen lasse.

Herr Morich erklärte, eine Verschiebung des Zuschusses auf das Jahr 2011 sei problematisch, da die Arbeiten bereits in diesem Sommer abgeschlossen werden sollen. Zudem sei die Gefahr groß, dass die Verschuldung 2011 so hoch sei, dass dann kein Zuschuss mehr gezahlt werden könne. Der Zuschuss müsse daher sofort ausgezahlt werden.

Herr Runge betonte, dass bei den Beratungen dieses Zuschussantrags der Unterschied zum letztjährigen Zuschussantrag des SV Ramlingen-Ehlershausen klar herausgestellt werden müsse.

Herr Baxmann machte hierzu deutlich, dass es sich um eine im Kulturbereich zu verortende gestalterische Maßnahme handele, auf die die Sportförderrichtlinien keine Anwendung finden könnten. Auf die Aussage von **Herrn Morich**, dass der Zuschuss noch in 2010 ausgezahlt werden solle, erwiderte **Herr Baxmann**, dass die Stadt haushaltsrechtlich keinen Spielraum habe. Eine außerplanmäßige Ausgabe ließe sich nicht begründen, da die von den Otzer Vereinen und Verbänden angedachten Arbeiten weder zeitlich, noch sachlich unabweisbar seien.

Herr Gärtner ließ über die Vorlage abstimmen. **Einstimmig** erging folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, den nachstehend formulierten Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, dem Verein "Otzer Vereine und Verbände e.V." für die Außengestaltung des Backhausplatzes einen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € zu gewähren.

Die Bezuschussung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Rat der Stadt Burgdorf die erforderlichen Mittel über den Haushalt 2011 zur Verfügung stellt.

Schulangelegenheiten

K E I N E

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Hunze beklagte, dass die Ampelanlagen in der Stadt noch immer nicht fußgängerfreundlich geschaltet seien. Zudem sei bei der Ampelkreuzung Ostlandring / Immenser Landstraße die Grünphase der vom Ostlandring kommenden Linksabbieger Richtung Immensen extrem kurz.

Herr Baxmann erklärte, dass in diesen Tagen das Protokoll des Ausschusses für Umwelt und Verkehr verschickt werde, in dem **Herr Frerichs** einen Überblick über die veränderten Ampelschaltungen gebe. Die Schaltung am Ostlandring werde zur Zeit überprüft.

Herr Dr. Zielonka erkundigte sich nach einem Wasserschaden in einem Chemieraum im Gymnasium. **Herr Strecker** erklärte, dass ihm ein solcher Schaden nicht bekannt sei. Im Falle eines Schadens werde dieser selbstverständlich umgehend von der Abteilung Gebäudewirtschaft behoben.

Herr Dr. Zielonka erkundigte sich, warum unter der Produktbezeichnung "Unterhaltung der Freisport- und Außenanlagen" des Gymnasiums (21700.421103) eine Summe von 15.000,00 € für die Sanierung der Tartanbahn vorgesehen sei – wenn es sich nur um Risse handele, so sei die Summe recht hoch; handele es sich jedoch um eine Komplettsanierung, so sei der Ansatz sicherlich zu gering. **Herr Strecker** entgegnete, dass es sich um die Reparatur beschädigter Stellen handele. Die Summe sei von der städtischen Tiefbauabteilung ermittelt worden.

Herr Morich ging auf den Bolzplatz hinter dem Pferdemarkt ein. Die Verwaltung müsse sich etwas einfallen lassen, um den Platz zu beleben, größtenteils halte er lediglich als Hundetoilette her. **Herr Strecker** zeigte sich erstaunt, da **Herr Rohde** ihm in der Vergangenheit mehrfach gesagt habe, dass der Bolzplatz gut angenommen werde.

Frau Meinig erklärte die seltene Nutzung des Platzes mit seiner Lage – ein Umstand, der nach **Herrn Baxmanns** Ansicht damit zusammenhänge, dass Anlieger aufgrund des Geräuschpegels nur ungern einen Bolzplatz in ihrer Nähe hätten.

Herr Gärtner schloss die Sitzung.

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführer